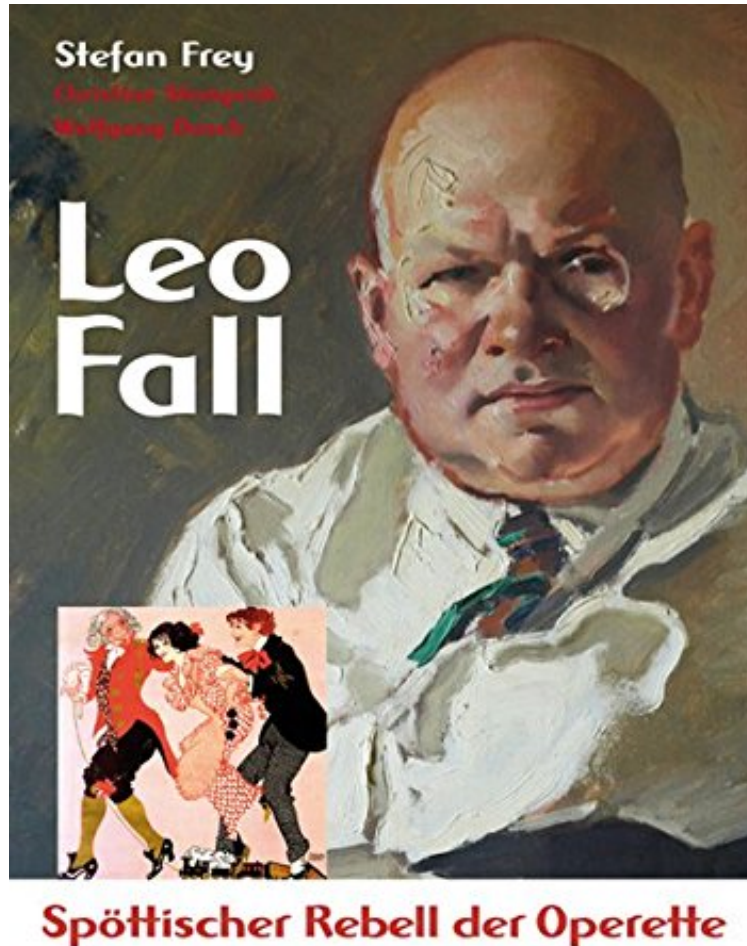


Leo Fall: Spöttischer Rebell der Operette

Von Stefan Frey, Christine Stemprok, Wolfgang Dosch
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub




EDITION STEINBAUER

DOWNLOAD 



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1107513 in BcherVerffentlicht am: 2010-12-01Abmessungen: 9.49 x 1.18b x 6.69l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 54.Mb

Von Stefan Frey, Christine Stemprok, Wolfgang Dosch : Leo Fall: Spöttischer Rebell der Operette before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leo Fall: Spöttischer Rebell der Operette:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leo, ach Leo, was bist du so keusch!!!Von ClaustroIch freue mich, dass schn langsam auch Biographien ber Operettenkomponisten geschrieben werden. Lange haben wir warten mssen, bis die von den Nationalsozialisten verbotenen Komponisten und Librettisten wieder aus der Schublade kommen drfen.Allerdings kann ich diese Biographie nur jenen empfehlen, die wirklich gegend Zeit und Motivation aufbringen, dieses Buch zu studieren.Der

Autor ergreift als Quelle der Biographie hauptsächlich den Schriftverkehr mit finanziellen und rechtlichen Beratern Leo Falls. Damit steht die desaströse Finanzgebarung und die Rechtsberatung des Komponisten total im Vordergrund. Leo Falls Leben und sein künstlerisches Schaffen wird oft zugedeckt. Würde Stefan Frey in seinen Operettenbiographien sämtliche finanziellen und rechtlichen Passagen und Aussagen in einem kurzen Kapitel zusammenfassen, wären seine Bücher sicher für die Allgemeinheit wesentlich interessanter und erfolgreicher. Viele Leute interessieren sich für Operette als Kulturgut, aber die finanziellen und rechtlichen Abwicklungsmethoden sind äußerst langatmig und fast undurchschaubar. So viele Jahrzehnte nach Leo Fall kann man auf diese leidige Perspektive in seinem Leben und Schaffen eigentlich fast schon verzichten. Aber ist sie sich nicht mehr. Trotzdem freue ich mich über Biographien, die den Operettenkomponisten und Librettisten endlich ihr Recht zugestehen, im musikalischen Kulturgut des 20. Jahrhunderts aufgenommen zu werden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer kennt noch Leo Fall? Unbedingt lesen, wenn man Musiker und musikinteressiert ist! Von Karin Ploog Ein absolut spannendes Buch über einen Komponisten, der durch die NS-Zeit in Vergessenheit geraten ist - weil "Jude"!!!! Nicht nur er - auch seine ganze musikbesessene Familie! Die meisten von ihnen wurden dann von den Nazis im KZ ermordet! Spitzenmäßig recherchiert von Stefan Frey, Christine Stemprok und Wolfgang Dosch!

Kurzbeschreibung Leo Fall, 1873 in Olmitz geboren, sog als Sohn eines jüdischen k. u. k. Militärkapellmeisters die Musik mit der Muttermilch auf. Als Geiger spielte er 16jährig neben dem kaum älteren Franz Lehr, als Dirigent wirkte er fast ein Jahrzehnt in Hamburg und Berlin und trotz des Misserfolges seiner ersten Operette Der Rebell wurde er Operettenkomponist. Mit Der Fidele Bauer und Die Dollarprinzessin gelang ihm der weltweite Durchbruch. Inzwischen nach Wien übersiedelt, gehörte er zu den führenden Köpfen der modernen Wiener Operette, die vor dem Ersten Weltkrieg eine ungeheure Konjunktur erlebte. Wie kein zweiter verstand es Leo Fall, Ironie und Sentiment in seinem Werk kunstvoll in Schwebelage zu halten. In Kontrast zur beruflichen Seriosität stand sein Privatleben: Verstrickt ins große Geschäft des Operettenmarktes, warf Leo Fall sein reichlich verdientes Geld ebenso reichlich wieder hinaus und führte eine Bohème-Existenz zwischen Advokaten und Geschäftemachern. Auch darin wurde er zur exemplarischen Figur einer Epoche, in der die Operette für Wien das war, was heute der Film für Hollywood ist vor allem ein großes Geschäft. 1925 starb Fall im Alter von 53 Jahren am Höhepunkt seiner Karriere. Dem Autor und seinen Mitarbeitern ist es gelungen, erstmals den Nachlass von Leo Fall zu einem umfassenden Lebensbild aufzuarbeiten. über den Autor und weitere Mitwirkende Stefan Frey Geb. 1962; Dr. phil., Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik. Regisseur, Dramaturg, Librettist, Rundfunkjournalist und Autor zahlreicher Publikationen zur Operette. Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Christine Stemprok Sängerin, Moderatorin, Autorin. Wolfgang Dosch Sänger, Dramaturg, Regisseur.